

**„Komm in Mein Wollen,
um Mir im Namen aller die Wiedergutmachung für so viel Unordnung zu geben.“**

Als ich mich in meinem gewohnten Zustand befand, sagte mein stets liebenswürdiger Jesus bei seinem Kommen zu mir:

„Meine Tochter, **ordne dich neu in Mir**.

Und weißt du, wie du dich in Mir neu ordnen kannst?

Indem du dich ganz in Meinem Wollen versenkst.

Auch den Atem, den Herzschlag, die Luft, die du atmest, dürfen nichts anderes sein als **Verschmelzung in Meinem Wollen**.

So tritt die Ordnung zwischen dem Schöpfer und dem Geschöpf ein und kehrt sie zu dem Ursprung zurück, von dem sie ausgegangen ist.

Alle Dinge sind in der Ordnung, haben ihren Ehrenplatz, sind vollkommen, wenn sie sich nicht von dem Ursprung, wo sie ausgegangen sind, entfernen.

Wenn sie sich vom Ursprung weg bewegen,

- ist alles Unordnung, Unehre, Unvollkommenheit.

Nur die in Meinem Wollen getanen Akte

- gehen zum Ursprung zurück, wo die Seele geschaffen worden ist, und

- nehmen in der Sphäre der Ewigkeit Leben an,

- bringen ihrem Schöpfer die göttliche Ehre, die Herrlichkeit ihres eigenen Wollens.

Alle anderen bleiben in der Tiefe, erwarten die letzte Stunde des Lebens, um – jeder von ihnen – sein Gericht zu erleiden und die Strafe, die sie verdienen,

Denn es gibt keine Akte außerhalb Meines Willens, auch gute,

- die sich rein nennen können.

Nicht das Ziel in Meinem Willen zu haben, bedeutet,

- Schlamm über die schönsten Werke zu werfen.

Und das Sich Wegbewegen aus seinem Ursprung verdient eine Strafe.

Die Schöpfung wurde auf den Flügeln Meines Wollens geboren.

Und auf diesen Schwingen will Ich, dass sie zu Mir zurückkehre, doch Ich warte vergebens.

Deshalb ist alles Unordnung und Verwirrung.

Komm deshalb in Mein Wollen,

- um Mir im Namen aller die Wiedergutmachung für so viel Unordnung zu geben.“